

lenzen und Spannungsfeldern im Team, mit den Eltern und im Sozialraum an.

Michaele Gabel, Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin; Idstein

AG 4 | Rechte Musik in Deutschland und Erkennungsmerkmale der rechten Szene

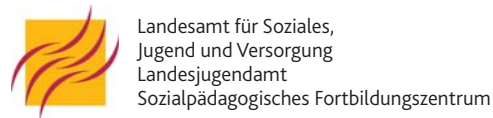
Rechte und rechtsradikale Einstellungen finden sich längst nicht mehr nur innerhalb der rechtsradikalen RechtsRock-Szenen, sondern werden zunehmend auch im „main-stream“-Pop artikuliert. Wie „gefährlich“ aber ist die vermeintliche Wirkung von Musik hinsichtlich der Beförderung oder der Ausbildung rechter bzw. rechtsradikaler Einstellungen? Kann Musik tatsächlich als „Einstiegsdroge“ in Rechtsradikalismus wirken? Oder sind die beobachtbaren (Rechts-)Radikalisierungsprozesse durch Musik möglicherweise komplexer als die Wendung „Einstiegsdroge“ dies suggeriert? In diesem Workshop soll zum einen ein Überblick über den aktuellen Stand rechter und rechtsradikaler Musik in Deutschland gegeben werden, zum anderen soll vor allem auch über die „Wirkung“ von Musik nachgedacht werden. Weiterhin thematisiert werden Codes und Styles der rechten Szene. Dahingehend möglicherweise vorhandene Vorurteile und Ängste sollen abgebaut werden.

Thorsten Hindrichs, Musikwissenschaftler an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

AG 5 | Trägerverantwortung und -positionierung

Träger tragen Verantwortung für die Pädagogik in den Kitas, sie sind Vertragspartner der Eltern und zuständig für das Personal. Gibt es präventive Möglichkeiten, um Diskriminierung und Rassismus bei Kindern, Eltern und Mitarbeitenden zu begegnen? Wie kann und muss in konkreten Situationen gehandelt werden? Welche Rolle spielt das Leitbild des Trägers? Am Beispiel eines wertorientierten QM-Systems und eines Projektes zum Thema „Partizipation und Demokratie“ wird diskutiert, welche Möglichkeiten es für Träger gibt, mit dieser gesellschaftlichen Situation umzugehen.

Cordula Scheich, Geschäftsführerin der katholischen KiTa gGmbH Trier



RECHTSPOPULISMUS IN DER KITA?

Umgang mit Rassismus und Diskriminierung

Ansprechpartnerinnen

Veronika Bergmann
Telefon 06131 967-133 | bergmann.veronika@lsjv.rlp.de
Christina Göth
Telefon 06131 2845-18 | goeth@ilf.bildung-rp.de

Teilnahmegebühr

50,00 EUR

Tagungsort

Hochschule Koblenz | Raum N105 (Oberlichtsaal)
Konrad-Zuse-Straße 1 | 56075 Koblenz

Anfahrt: www.hs-koblenz.de/kontakt

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit online direkt für die Veranstaltung an: <https://evewa.bildung-rp.de/home> oder <http://www.ilf-mainz.de/index.php/sozialpaedagogische-abteilung/fachdiskurse-fachtage>

Veranstaltungsnummer: 17i701001

Anmeldeschluss: 16. August 2017

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie per Mail. Es gelten die üblichen Anmeldebedingungen.



Fachtag für

Fach- und Führungskräfte in Kindertagesstätten, Fachberatungen und Trägervertretungen

31. August 2017

Hochschule Koblenz

RECHTSPOPULISMUS IN DER KITA?

Umgang mit Rassismus und Diskriminierung

Kitas sind Abbilder unserer Gesellschaft. Deshalb machen auch soziale Ausgrenzungsphänomene wie Rassismus und Diskriminierung nicht vor Kitas halt. Sie werfen viele Fragen auf, die Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Kinder und das soziale Umfeld betreffen:

- Was sind Rassismus, Rechtspopulismus und Diskriminierung?
- Warum denken und handeln Menschen ausgrenzend?
- Wie ist solchen diskriminierenden Haltungen zu begegnen?
- Was kann und soll ich im Handlungsraum Kita dagegen tun?

Nur wer Rassismus und Diskriminierung erkennt, kann sich dagegen engagieren. Hierfür sind eine Auseinandersetzung mit der sozialen Funktion des Rassismus und ein reflektierter Umgang mit den Widersprüchen der eigenen Haltung notwendig. Kinder erfassen schnell und sensibel die Werte und Orientierungen, die dem Tun oder Unterlassen Erwachsener zugrunde liegen. Sie selbst unterscheiden und bewerten andere Menschen schon früh. Um die Vielfalt unserer Gesellschaft zu bewahren, müssen deshalb rechtzeitig rassistische und diskriminierende Einstellungen und Handlungen in der Kita erkannt, reflektiert und bearbeitet werden.

Der Fachtag bietet vielfältige Impulse, die Komplexität des Themas abzubilden und lädt dazu ein, engagiert und konstruktiv ins Gespräch zu kommen.

PROGRAMM

- 9.30 Anmeldung und Stehkafee
- 9.50 **Eröffnung** und Einführung in die Tagung
- 10.00 **Moderierte Begrüßungsrunde mit**
- Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Präsident der Hochschule Koblenz
 - Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung in Rheinland-Pfalz
 - Jörg Michael Peters, Weihbischof, Visitationsbezirk Koblenz
 - Detlef Placzek, Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung in Rheinland-Pfalz
- 10.30 **Impulse aus Wissenschaft und Praxis**
- 1. Impuls: Warum denken und handeln Menschen rassistisch?**
Prof. Dr. Stephan Bundschuh, Hochschule Koblenz
- 2. Impuls: „Ingelheim zeigt Gesicht“ – Strategien der Stadt Ingelheim**
Dr. Dominique Gillebeert, Migrations- und Integrationsbüro
Nadine Liebers, Amtsleiterin für Familie, Bildung und Sport
- 11.10 **Offene Fragerunde** zu den Impulsvorträgen
- 11.30 **Pausengespräche** mit Kaffee
- 12.00 **Workshop Phase I**
- 13.30 **Pausengespräche** beim Mittagsimbiss
- 14.30 **Workshop Phase II**
- 16.00 **„Zusammenfassung der Tagung und Ausblick“**
Heiko Klare, Bundesverband Mobile Beratung e. V.
- 16.30 Kaffee, Kuchen und Ausklingen der Tagung
- Moderation:** Veronika Bergmann (SPFZ)
Christina Göth (ILF)

ARBEITSGRUPPEN

AG 1 | Rassismuskritik als Referenzrahmen für die Praxis
Eignet sich der Rassismusbegriff als Grundlage für die präventive oder reaktive Praxis im Umgang mit Diskriminierung und Ausgrenzung in der Kita? Im Workshop werden wir versuchen den Begriff inhaltlich zu bestimmen und zu erörtern, wie sich rassistisch begründete Segregation auf die Betroffenen auswirkt. Ferner werden wir gemeinsam Handlungsoptionen für den Umgang mit der Problematik entwickeln.
Rolf Knieper, Landeskoordinierungsstelle „Demokratie leben!“ in Rheinland-Pfalz, Lehrbeauftragter am Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz

AG 2 | Erziehungspartnerschaft mit schwierigen Eltern
Die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kitas in RLP motivieren Eltern und Fachkräfte, den Entwicklungsprozess der Kinder gemeinsam zu begleiten. Die praktische Umsetzung der Zusammenarbeit ist aber je nach familialem Engagement und Machbarkeit in den Einrichtungen verschieden. Wie kann eine Erziehungspartnerschaft mit Eltern funktionieren, die abwertende und rassistische Bemerkungen fallen lassen? Welche Möglichkeiten der Positionierung hat ein Team? Im Workshop werden Fallbeispiele diskutiert und gemeinsam Strategien entwickelt.
Antje Knieper-Wagner, M. A., Hochschule Koblenz – Gleichstellungsbüro, Lehrbeauftragte im Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz

AG 3 | „Bloß nicht bei uns!? – Kita-Teams im Spannungsfeld zwischen persönlicher Einstellung und professioneller Haltung“
Vielfalt ist Alltag in Kitas, doch auch die Zahl der rechtspopulistisch orientierten Menschen scheint zu wachsen. Das Thema löst bei vielen Teams Befürchtungen aus, denn diese Einstellungen machen vor der Kita nicht halt – es können Kolleginnen und Kollegen sein, Eltern oder andere Personen, die „so denken“. Der Workshop stellt sich diesem Thema in aller Offenheit und regt einen reflektierten Umgang mit möglichen Ambiva-